

# WIRTSCHAFTS NACHRICHTEN SÜD

## Verprassen oder anlegen?

Wohin mit dem Geld in Zeiten von Niedrigzinsen und Konjunkturflaute?



**Wirtschaftsminister Mitterlehner**

„Wir können nicht verteilen, was wir nicht haben.“

**Wirtschaft ist weiblich**

Frauen als Geschäftsführer im Vormarsch

**Bildungsvolksbegehren**  
Druck wird erhöht





Die DEWI Sensor & Communication Bubble ermöglicht eine sichere, schnelle und drahtlose Datenübertragung.

Foto: VIRTUAL VEHICLE

# Die Zukunft wird drahtlos

**Future now: Intelligente Drahtlosnetzwerke, die kabellos miteinander kommunizieren, könnten bald in sämtlichen Bereichen der Fahr-, Flug- und Gebäudetechnik Einzug finden. Momentan arbeiten mehrere europäische Kooperationspartner an deren Entwicklung für den industriellen serienmäßigen Einsatz.**

Von Karin Bauer

**E**ines der größten F&E-Projekte der EU, das DEWI-Projekt aus dem Bereich Embedded Systems, forciert gerade die Weiterentwicklung und den breiten Einsatz von drahtlos miteinander verbundenen und autonom kommunizierenden Netzwerken. Geleitet wird das Großprojekt vom österreichischen Kompetenzzentrum Virtual Vehicle von Graz aus. DEWI, kurz für „Dependable Embedded Wireless Infrastructure“, verspricht in internationaler Kooperation eine „zuverlässige drahtlose Infrastruktur“ zu entwickeln, die in den Bereichen Automotive, Luftfahrt, Gebäudetechnik und Eisenbahn zukünftig Anwendung finden soll. Der Großteil der derzeit noch über Kabel laufende Datenübertragung soll von der neuen Netzwerkarchitektur, die zudem auch intelligent und autonom agieren kann, abgelöst werden.

## Elf Länder, 58 Partnerorganisationen und 40 Millionen Euro

DEWI-Lösungen versprechen, das Leben noch „stressfreier, einfacher und effizienter“ zu machen. Am 40 Millionen Euro schweren Projekt im Rahmen der EU-Initiative Artemis, das etwa zur Hälfte von der EU, zur anderen Hälfte von den involvierten elf Ländern gefördert wird, beteiligen sich 150 For-

schwestern und Forscher aus 58 verschiedenen Industrie- und Forschungsstätten. In Österreich wirken etwa auch die AVL und NXP mit. Mit DEWI und anderen von der EU geförderten Projekten etabliert sich damit Virtual Vehicle in seiner Leitfunktion als

**„ Wir stehen inmitten bedeutender Innovationen und Veränderungen in der automotiven Industrie.**

internationaler Impulsgeber für moderne Mobilität in Europa. „DEWI ist das bis jetzt größte EU-Projekt in der Geschichte des Virtual Vehicle“, so Jost Bernasch, Geschäftsführer des Virtual Vehicle, stolz.

Die Drahtlos-Netzwerke von DEWI werden für ganz konkrete Anwendungsbereiche konzipiert. Der Sektor Automotive soll beispielsweise eine Lösung für das kabellose Update einer Kfz-Steuerungssoftware erhalten. Dies kann durch eine intelligente Bubble, die Updates auch fern jeder Werkstatt und ohne Kabelanschluss durchführen können soll, ermöglicht werden. „Wir stehen inmitten bedeutender Innovationen und Veränderungen

in der automotiven Industrie“, verkündete Peter Priller von AVL begeistert.

## Erleichterungen für viele Anwendungsbereiche

Doch nicht nur in den Autos soll DEWI-Technologie eingebaut werden; auch in Eisenbahnen, der Luftfahrt- und der Gebäudetechnik. Bei einer Ariane-5-Rakete kann etwa durch Einsatz eines DEWI-Netzwerkes eine erhebliche Gewichtsreduktion des von Tausenden von Kabeln verursachten Ballastes erreicht werden. Eisenbahnwaggons wiederum könnten sich über die drahtlosen Kommunikationsschnittstellen miteinander über Waggon-Details wie Typ, Länge, Gewicht usw. austauschen und den Zugbetreiber bequem und rasch über die Zusammensetzung des Zuges informieren.

Dass die DEWI-Lösungen zu einer smarteren, angenehmeren und sichereren Welt beitragen würden, davon sind die Projektpartner überzeugt. „Neben wirtschaftlichen Vorteilen“, so Projektkoordinator Werner Rom, „könnten wir damit in Zukunft auch ein stressfreieres und komfortableres Leben genießen, in Gebäuden ebenso wie in Auto, Bahn und Flugzeug.“